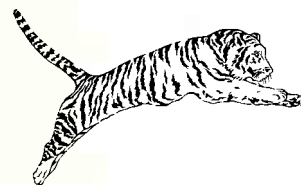


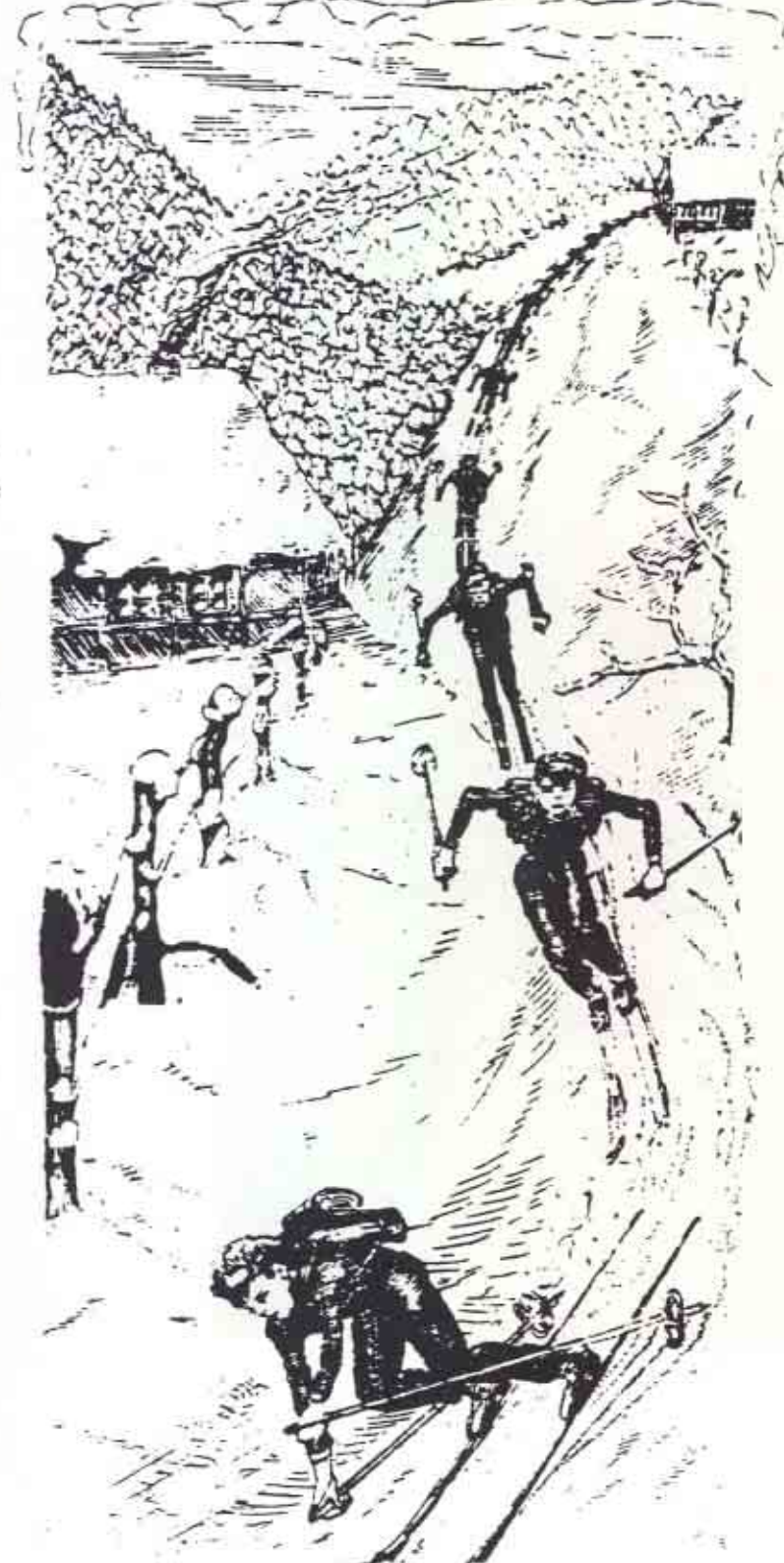
**Nachrichtenblatt der
Wandergruppe des
Helmholtz-Gymnasiums e.V.**

**Ausgabe III / 2007
SEPTEMBER /
OKTOBER /
NOVEMBER /
DEZEMBER**

**Die
Lagertermine
auf
Seite 3 !**



**Anmeldung im
Internet
unter
www.wendtheide.de**



Inhalt:

Seite 2	In eigener Sache
Seite 3	Termine und Kurzmeldungen
Seite 4	Linus das anstrengende Badeparadies
Seite 5-6	Radtour um Haselünne
Seite 7	Erste Hilfe Schulung im Schwarzwald
Seite 8	Am 5.1.2008 wurden 14 Tiger auf Eis gelegt

In eigener Sache:

Die HEROLD-Redaktion bittet um Artikel zu den verschiedenen Aktivitäten der Wandergruppe, auch per **E-mail** unter **herold@wendtheide.de**

Freier Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ralf Andrea
Sabrina Hildebrand
Dörte Kuckelke
Lars Ulonska
& Lolle

Redaktion:

Andreas Jung
Uwe Kriening
Larissa Närdemann
Jürgen Ziegler

Layout, CvD:

Uwe Kriening

Fotos:

siehe Angaben

Anschrift:

Uwe Kriening
Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.0231-47 303
e-mail:
Herold@wendtheide.de

**Redaktionsschluß
für den Herold I / 2008
ist der
20.4.2008**

Treu Wald, Die Redaktion

Der **elektronische HEROLD** ist im internationalen PDF-Format im Internet auf unserer Seite

www.wendtheide.de

herunterzuladen.

Zu öffnen mit dem Acrobat-Reader. Dieser kann kostenlos unter www.adobe.de heruntergeladen werden.

Kontaktadressen der Redakteure:

Andreas Jung

Brehtonweg 16
44339 Dortmund
Tel.: 0231-47 602 26
e-mail:
andy@wendtheide.de

Uwe Kriening

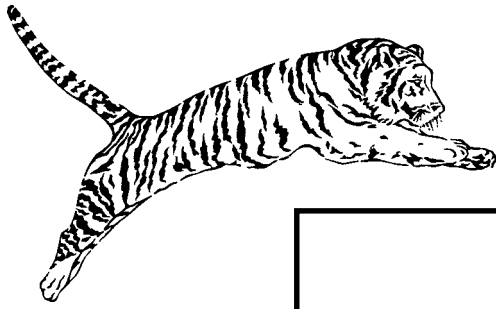
Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.: 0231-47 303
e-mail:
uwe@wendtheide.de

Jürgen Ziegler

Wiedehopfweg 11
44339 Dortmund
Tel.: 0231-72 800 50
e-mail:
ben@wendtheide.de

Larissa Närdemann

Kiebitzweg 60
58239 Schwerte
Tel.: 0178-2365220
e-Mail:
elsebader@gmx.de



Was wir 2008 vorhaben:

Bauwochenende

29.2. - 2.3.

Osterlager

15.3. - 23.3.

Pfingstlager (ab 18)

9.5. - 12.5.

Sommerlager - Aufnahmelager

27.6. - 11.7.

Sommerlager II

- bei Bedarf -

Herbstlager

27.9. - 7.10.

Aktiventreffen:

Wer Interesse hat, sich auch in Dortmund Gedanken über und vor allem für die Wandergruppe zu machen, der ist herzlich eingeladen zum Aktiventreffen.

Diese Treffen sind zu einer regelmäßigen Einrichtung einmal im Monat geworden.

Hier besprechen wir unterschiedlichste Dinge und planen Vorhaben, die für den Erhalt des Geländes und die Aktivitäten der Wandergruppe wichtig sind, z.B.:

Bauprojekte, Zeltlageraktivitäten, Projekte in Dortmund, Auslandsfahrten und so weiter.

Das nächste Aktiventreffen findet
in der Regel am letzten
Mittwoch eines Monats
um 19.00 Uhr statt
Genauer wird auf
unserer Webseite
bekannt gegeben.

Alle interessierten Waldläufer/Innen
sind herzlich eingeladen.

Weitere Termine:

27.2.

26.3.

30.4.

Linus das anstrengende Badeparadies

Zu Beginn stellten wir fest, daß das Herbstlager - genau in dem Zeitraum stattfand, als das Freibad und das Hallenbad geschlossen war, weil der Bademeister Urlaub machte. Somit stand die Lagerleitung vor einem Problem. Die Lagerteilnehmer wollten Schwimmen und auf die Öffnungszeiten konnten wir keinen Einfluss nehmen. Wir waren kreativ, hörten uns um und fragten unsere geheimen Quellen, wo denn die nächste Schwimmgelegenheit wäre.

Wir fanden heraus dass es in Lingen noch ein Schwimmbad gibt.

Da das Herbstlager unter dem Thema „Retro hoch zwei, das Fahrrad unser bester Freund und ständiger Begleiter“ stand, schwangen wir uns auf unsere Fahrräder und machten uns auf den Weg.

Was eigentlich Spaßig werden sollte, entpuppte sich als ziemlich schwierig. Da wir den Weg zum Linusbad auf unserer Karte nicht finden konnten, was wie sich später auch heraus stellt kein Wunder war, da der Weg auf der Karte nicht eingezeichnet war.

Dabei fingen wir schon an zu Verzweifeln.

Aber wofür haben wir denn einen Mund mit dem man fragen kann. Also fragten wir die Einwohner von Lingen ob sie uns behilflich sein könnten. Sie waren sehr nett und haben uns den Weg erklärt.

Endlich nach fast 30 km angekommen, erwartete uns dann schon die Küchenmannschaft, die mit dem Bulli gefahren waren.

Die Zeit im Schwimmbad konnte jeder verbringen wie er wollte... die Wasserrutsche muss super gewesen sein, da so gut wie alle sich dort auf gehalten haben. Nachdem dann alle Duschen waren, trafen wir uns zum verabredeten Zeitpunkt vor der Halle.

Wir gingen zu unseren Fahrrädern und machten uns auf den Weg zurück ins Lager. Am Lingener Bahnhof trafen wir dann auf Bernd, der uns auf dem Rückweg mit seinem Rad begleiten wollte. Kurz darauf kamen wir an „Burger King“ vorbei!

Dort meinten sich zwei von uns (die ich nicht belohnen möchte und somit auch an dieser Stelle nicht namentlich erwähnen werde) von der Gruppe entfernen zu müssen.

Ansonsten gab es keine Zwischenfälle und wir waren alle froh als wir im Lager rechtzeitig zum Abendessen ankamen.

Ich hoffe wir sehen uns im nächsten Lager alle wieder....



Treu Wald Sabsy

Eine Radtour rund um Haselünne



- Erste Rast in Bückelte -

Dieses Jahr stand das Herbstlager im Zeichen des Fahrrads. Die Brötchen wurden morgens mit dem Fahrrad geholt, ebenso die Milch sowie zahlreiche Erkundungsfahrten nach Herzlake oder Lingen durchgeführt.

Als Höhepunkt hatten wir eine Tagesfahrt rund um Haselünne eingeplant. Doch das Wetter spielte uns einen Streich. Die ersten Tage war es trocken und manchmal konnte man sogar die Sonne sehen. Aber einen Tag vor unserer grossen Tour begann der Dauerregen und natürlich war auch der nächste Tag total verregnet. Keine Radtour heute hieß dass!!

Aber am nächsten Morgen konnten wir uns endlich gegen 11 Uhr auf das Rad schwingen.

Alle versorgten sich reichlich mit Proviant und es ging die B 213 entlang Richtung Honigforth und über Klosterholte und Haverbeck nach Bückelte. Dort wurde die erste Pause gemacht. Nach einer knappen Stunde war der Hunger unserer Truppe schon überraschend gross.



- Am Naturschutzgebiet -

Ab jetzt ging es in unbekanntes Gelände. Auf dem Weg nach Klein-Dörigen machten wir Halt an einem Naturschutzgebiet.

Eine kleine Rast mit stärkenden Süßigkeiten war die Folge. Bernd erklärte das sich entwickelnde Feuchtbiotop.

Durch Einweiser mit Warnwesten überquerten wir sicher die B 402 und machten uns auf den Weg nach Westerlohmlühlen. Dort wollten wir am 'Cafe der Klänge' unsere Mittagspause machen. Doch so schnell ging es dann doch nicht. Erst musste das Fahrrad von Fabian repariert werden. Zwei Mal rutschte er in Kurven seitlich weg. Eine Untersuchung seines Rades erbrachte, dass eine Schraube durch einen Kabelbinder ersetzt worden war. Kopfschüttelnd über diese unfachmännische Reparatur verstärkten wir die Stelle mit weiteren Kabelbindern, die wir zufällig dabei hatten. Ausserdem wurde ein Sicherheitsabstand in unserer Gruppe vereinbart, falls Fabian noch mal stürzen sollte.

Endlich kam unsere Mittagsrast in Sicht. Neben einem kleinen Zoo parkten wir unsere Fahrräder. Der Grossteil stürmte den danebenstehenden Kicker während der Rest im Cafe ein Eis bestellte. So gestärkt ging es auf den schwierigsten Teil der Route.



- Die Kabelbinderreparatur -



- Im Cafe der Klänge -

Hinter Hülsen war der Waldweg schlammig, so dass wir nur Schritt fahren konnten, einige konnten ihre Räder nur schieben. Und da geschah es... Ohne ein grösseres Geräusch brach der Sattel von Bernds Mountainbike am



Rahmen. Verduzt guckte ich mir den Schaden an. Aber Bernd blieb ganz locker und fuhr nun ohne Sattel weiter, während ich die abgebrochene Sattelstütze in meinem Fahrradkörbchen transportierte.



- Bloss den Chef nicht reizen! -

In Eltern überquerten wir die B 213 an einer Ampel und es wurde noch einmal spannend, denn ein Rinderherde hatte auf der Wiese neben der Strasse nach Andrup ihr Quartier und der Chef der Herde beäugte uns die ganze Zeit mißtrauisch, so dass unsere Pause hier nur sehr kurz war. Dicke schwarze Regenwolken beschleunigten unsere Fahrt durch Lotten und vom Lagerweg ab kam es zu einem Wettrennen um die ersten Duschplätze.

So endete unsere Tour gegen 17 Uhr und nach 42 Kilometern wieder in Wendtheide. Eine Karte über den genauen Verlauf der Radtour ist beim Autor erhältlich.

Uwe

(Alle Fotos: Uwe)

“Langsam, langsam ; wir haben es eilig”

Unter diesem Leitsatz haben sich Ralf Andrea und Lars Ulonska professionell und erfolgreich in spezieller Outdoor Erste Hilfe ausbilden lassen.

Ralf Andrea und Lars Ulonska sind in ihrem beruflichen und privaten Leben in der Notfallmedizin bzw. bei der Feuerwehr engagiert. Diese Fähigkeiten stellen sie auch immer wieder ehrenamtlich in unseren Lagern zur Verfügung. Um den besonderen Anforderungen einer Notfallsituation im Wald noch besser begegnen zu können haben sich die beiden im Oktober einer speziellen Ausbildung der Outdoorschule Süd im Schwarzwald am Feldberg unterzogen.

In einem Höhenlager bei Todtnau („Wendtheide für Fortgeschrittene“ra) wurden mit einem Team von Spezialisten alle denkbaren Notfälle in einer Umgebung mit eingeschränkter Notfalllogistik trainiert und analysiert. In den wenigen einsatzfreien Stunden wurde die Theorie gelehrt und gelernt. Zusätzlich mussten auch - wie in Wendtheide – Campdienste für das Allgemeinwohl geleistet werden.



Der Ausbildungskatalog beinhaltete unter andere folgende Themen:

- Notfallmanagement
- Bewusstsein, Atmung, Puls
- Seitenlage, Beatmung, Herz-Lungen Wiederbelebung
- Schock und spezielle Ursachenbekämpfung
- Atemstörungen
- Unterkühlung und Erfrierungen
- Angewandte Diagnostik: Anamnese, Bodycheck
- Spezielle Diagnostik und Versorgung bei Extremitätenverletzungen
- Wirbelsäulenverletzungen
- Schädel-Hirn Verletzungen
- Wundversorgung, Wundverschluss
- Verbandlehre
- Sonnenstich, Hitzeschlag und Hitzeschock
- Notsignale, Notrufgeräte usw.
- Verhalten bei Hubschrauberevakuierung
- Retten und Transport im unwegsamen Gelände
- Spezielle Trage und Transporttechniken
- und vieles, vieles mehr



Besonders die lebensecht gestellten Unfallszenarien im Outdoorbereich brachten die Teilnehmer immer wieder an ihre psychischen und physischen Grenzen. Kaum eine Stunde verging ohne Einsatz im Gelände. Der Lernerfolg war dadurch umso grösser meinten Lars und Ralf einstimmig.

Am Ende wurde der Einsatz mit einer erfolgreichen Abschlussbescheinigung und der entsprechenden Anerkennung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald sowie den unvergesslichen Eindrücken des herbstlichen Schwarzwaldes belohnt.

Eine regelmäßige Auffrischung des Gelernten in speziellen Lehrgängen beispielsweise in der Wildnis des schwedischen Lapplands wird in den nächsten Jahren angestrebt.



Wendtheider Pressedienst 10/2007

Am 5.1.2008 wurden 14 Tiger auf Eis gelegt

Am ersten Samstag des Jahres 2008 wagten sich ein Rudel Tiger bestehend aus Benni , Uwe , Sabsy, Björn, Jan, Lukas, Larissa , Katharina , uns beiden und 4 die in den kommenden Jahren Tiger werden wollen auf das Eis der Westfalenhalle Dortmund.

Das Tiger nicht immer pünktlich sind , liegt sicher daran , dass einige noch auf der Jagd nach frisch Fleisch waren .

Nachdem jeder der Tiger erfolgreich eine Eintrittskarte erbeutet hat , umschritten einige graziös die lange Python die uns von unseren Tatzen-wärmer-mit-Kufen-drunter abgrenzte. Und jetzt ab aufs Eis?!



Falsch gedacht , nun begann nicht der Kampf um andere Weibchen (bzw. Männchen) , sondern um ein Revier das groß genug war um sich die Tatzen-wärmer-mit-Kufen-drunter überzustreifen. Anschließend ging es nun endlich aufs Eis!



Unser Rudel wurde zweigeteilt einige Tatzen-wärmer-mit-Kufen-drunter waren gut zu kontrollieren andere wiederum führten ihr Eigenleben , eines jedoch haben die Tatzen-wärmer-mit-Kufen-drunter gemeinsam gehabt , sie fügten den Tigern unbeschreibliche Schmerzen zu .

„Glücklicherweise“ war dies nicht der einzige Schmerzpol den unsere Tiger für sich entdeckt haben , durch einige und nicht immer faire Eisschlachten, konnten die Tiger ihre Schmerzgrenze neu definieren und ihr WRZ (Wärmeregulationszentrum) wurde im Schweinegalopp beschäftigt . Einige Tiger bekamen dazu noch Ohrenschmerzen , da die Musik selbst

für Tiger zu wild war . Durch all diese Umwelteinflüsse bekamen einige Tiger nicht nur ein feuchtes Fell sondern auch feuchte Katzen Augen (Danke Björn :P)

Am Ende des ereignisreichen und durch die vielen Kämpfe anstrengenden Tages teilte sich das zusammengewürfelte Rudel wieder –auf Zeit- um in andere Rudel zurückzukehren .

Uns hat dieser Tag viel Spaß gemacht wir hoffen euch auch...

Treu Wald

Lolle und Dörte